



**BAYERISCHER**  
Heilbäder-Verband e.V.  
... das gesunde **Bayern!**



# Jahresbericht 2019

## Bayerischer Heilbäder-Verband e.V.





# Inhalt



<b>Übersichtskarte der Mitglieder im BHV</b>	<b>3</b>
<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Mitglieder 2019</b>	<b>7</b>
Kommunen und Betriebe	7
Gremien	8
Ehrenpersonen	9
Sitzungstermine	9
<b>Aus dem Verband</b>	<b>10</b>
Verbandsgeschehen	10
<b>Finanzen</b>	<b>18</b>
Haushaltsrechnung	18
Rechnungsprüfung	20
<b>Marketing</b>	<b>22</b>
Marketingbudget	22
Marketingaktionen	24
PR & Öffentlichkeitsarbeit	32
Verbandspolitische Pressearbeit	34
<b>Zahlen. Daten. Fakten</b>	<b>35</b>
Mineral- und Moorheilbäder,	
Orte mit Heilquellen- oder Peloidkurbetrieb	35
Kneippkurorte und Kneippheilbäder	36
Heilklimatische Kurorte und Luftkurorte	36
Übernachtungen und Gästeankünfte	37
Fallzahlen für ambulante Vorsorgeleistungen	38
<b>Impressum</b>	<b>39</b>



Der Bayerische Heilbäder-Verband e.V. wurde am 1. März 1948 gegründet und ist somit der älteste Regionalverband im deutschen Bäderwesen. Er vereint aktuell 77 Heilbäder, Kurorte und Kurbetriebe unter seinem Dach und vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Parlamenten, Ministerien, Kostenträgern und sonstigen Institutionen in Deutschland und auf europäischer Ebene. Ein wichtiges Ziel des Bayerischen Heilbäder-Verbandes e.V. ist die Förderung der Gesundheit der Bevölkerung durch

qualifizierte Kuren, Präventions- und Rehabilitationsmaßnahmen sowie durch gesundheitsbetonte Urlaubsprogramme. Seit seiner Gründung kümmert er sich deshalb um das entsprechende Marketing im In- und Ausland. Der Verband engagiert sich außerdem dafür, dass die natürlichen Heilmittel und traditionellen Naturheilverfahren Qualitätspeiler des Gesundheitsangebotes in den bayerischen Heilbädern und Kurorten bleiben.





2019 war ein Jahr der Innovationen und der starken Projekte - und ein Jahr mit einer neuen, wegweisenden Partnerschaft.

## Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freunde und Förderer der bayerischen Heilbäder und Kurorte,

eine gesunde Stabilität und eine starke Innovationskraft haben das Jahr 2019 für die bayerischen Heilbäder und Kurorte geprägt. Deshalb können wir auch wieder eine gute Bilanz vorlegen. Wir wissen jetzt schon: 2020 wird das ganz anders sein. Die Covid-19-Pandemie und der Lockdown haben die Heilbäder und Kurorte dramatisch getroffen, und die Auswirkungen werden wir noch lange spüren. Deshalb lesen Sie hier einen Jahresbericht, den es mit diesen Zahlen so schnell nicht mehr geben wird. Rund 5,72 Millionen Ankünfte bedeuteten 2019 ein Plus von 0,7 Prozent, über 24,3 Millionen Übernachtungen eine Zunahme um 0,2 Prozent.

Fast jede vierte Übernachtung findet nach wie vor in einem Kurort oder Heilbad statt. Darauf können wir stolz sein! Die Zahlen zeigen aber auch: Wir dürfen nicht nachlassen in unseren Anstrengungen, die Heilbäder und Kurorte auch für die Zukunft fit zu halten im Gesundheitstourismus. Wir sind die Kompetenzzentren, wenn es um Prävention, Gesundheit und nachhaltigen Tourismus geht. Wir sind die Ideen-Schmieden, wenn es gilt, neue Leuchtturm-Projekte zu entwickeln, die wissenschaftlich begleitet und evaluiert werden.

2019 war ein Jahr der Innovationen und der starken Projekte – und ein Jahr mit einer neuen, wegweisenden Partnerschaft. Auf unserem Heilbädertag in Bad Gögging präsentierten wir die neue Kooperation mit dem Ehrenspielführer der Deutschen Fußballnationalmannschaft Philipp Lahm. Einen besseren Partner hätten wir nicht finden können! Philipp Lahm spannt den Bogen zwischen den bayerischen Gastgeber-Qualitäten und einer gesunden, aktiven und achtsamen Lebensweise. Er verkörpert Sportsgeist und Nachhaltigkeit und ist Vorbild für viele. Mit seinem Bekenntnis zu einem aktiven und gesunden Lebensstil lebt er die Vorzüge der bayerischen Heilbäder und Kurorte sympathisch vor. Gemeinsam mit Experten aus Sport, Medizin und Ernährungswissenschaft wird er ein Gesundheitsprogramm entwickeln. Es besteht aus einem übergreifenden Bewegungs- und Ernährungskonzept mit den drei Säulen „Ernährung“, „Körperliche Bewegung“ und „Geistige Bewegung“. Das Programm ergänzt die in den Kurorten und Heilbädern vorhandenen, natürlichen Heilmittel Luft, Wasser, Moor und Sole auf moderne Weise und integriert die klassischen Naturheilverfahren nach Kneipp und Schroth modular. Das Angebot ist in seinem Ansatz einzigartig und wird so ausschließlich in Bayerns Kurorten und Heilbädern erlebbar sein.

Zweiter Schwerpunkt unserer Innovationen war 2019 das Thema „Wald und Gesundheit“. Wir möchten die natürliche Ressource Wald nutzen und in Bayern mit Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung Kur- und Heilwälder entwickeln, begleitet von wissenschaftlicher Erforschung. Internationalen Studien zufolge wirken sich Waldtherapien positiv auf Körper und Seele aus. Walderlebnisse hellen die psychische Stimmung auf, wecken positive Emotio-



# Eine starke Marke

nen, reduzieren Stress, senken den Blutdruck und verbessern die Schlafqualität. In Bayern gibt es 2,6 Millionen Hektar Wald – ein wahrer Schatz für die Entwicklung neuer Therapie- und Präventionsangebote. Selbstverständlich kann dieses Projekt nur im Einklang mit der Natur und im Einvernehmen aller Beteiligten – also mit den Waldbesitzern und den Bayerischen Staatsforsten – verwirklicht werden.

Die Kick-Off-Veranstaltung fand im August mit Vertretern aus 15 bayerischen Heilbädern und Kurorten statt. Ziel ist es, Kriterien für Kur- und Heilwälder zu entwickeln, Waldgesundheitstrainer und –therapeuten auszubilden und individuelle, für die Orte maßgeschneiderte Präventions-, Therapie- und Rehabilitationsangebote in Verbindung mit dem Wald zu entwickeln. Dabei sollen auch die ortsgebundenen Heilmittel der Kurorte einbezogen werden. Der BHV ist bei diesem Projekt Partner des Bayerischen Wirtschaftsministeriums. Geleitet wird es von Prof. Dr. Dr. Angela Schuh vom Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung (IBE) der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU). Noch im Dezember 2019 fand die erste Ausbildungsrunde für Waldgesundheitstrainer in Bad Wörishofen statt.

Hervorragend weiter entwickelt haben wir auch unsere Offensive für einen Allergikerfreundlichen Urlaub. Unser neues TÜV-geprüftes Siegel „Für Allergiker qualitätsgeprüfter Kurort“ wird von den Heilbädern und Kurorten gut angenommen. Das Siegel ist drei Jahre gültig und signalisiert Urlaubern, dass sie in diesem Kurort eine umfassende Infrastruktur allergikerfreundlicher Angebote entlang der gesamten touristischen Servicekette vorfinden. Unterkünfte, Gastronomie und Einzelhandel sind in das Netzwerk einbezogen. Im Auftrag des BHV führt TÜV Rheinland angekündigte und unangekündigte Zwischenprüfungen in den allergikerfreundlichen Betrieben durch. Für Allergiker qualitätsgeprüfte Kurorte sind mindestens als Luftkurort prädikatisiert und berücksichtigen bei öffentlichen Neubepflanzungen allergenarme Pflanzen. Mindestens 10 Prozent der vorhandenen Gästebetten aller Unterkunfts-kategorien müssen für Allergiker geeignet sein. Das heißt also:

Urlauber mit Allergien finden in den Heilbädern und Kurorten, die sich zertifizieren lassen, hervorragende Bedingungen vor. 2019 bekamen unter anderem Bad Füssing, Bad Hindelang, Bad Aibling und Bad Staffelstein das neue Siegel.

Die bayerischen Heilbäder und Kurorte werden auch in Zukunft ein fester, tragender Baustein im Gesundheitstourismus sein. Davon bin ich überzeugt. Dabei ist aber leider immer noch festzustellen, dass es in den Bereichen Prävention, Rehabilitation und Pflege noch zahlreiche Baustellen und Defizite gibt, gegen die wir seit Jahren ankämpfen. Unsere Schreiben an den Bundesgesundheitsminister, in dem wir verbesserte Rahmenbedingungen für die Prävention fordern, haben fast schon Tradition. Getan hat sich noch nicht viel – doch wir werden nicht lockerlassen.

Die Fallzahlen zu den ambulanten Vorsorgeleistungen nach § 23 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V sind ein schier endloses Trauerspiel. Nach Angaben der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe gab es 2019 bundesweit nur mehr 31.763 ambulante Vorsorgeleistungen. In Bayern waren es 14.622. Das ist erschütternd und ein erneuter historischer Tiefpunkt bei den ambulanten Kuren. Dabei ist Prävention wichtiger denn je. Wir müssen uns nur die steigende Zahl von Volkskrankheiten wie psychische Erkrankungen oder Rückenleiden vor Augen führen. Dazu kommen der Fachkräftemangel in der Wirtschaft und die längere Lebensarbeitszeit der Menschen. Da muss es doch im gesamtgesellschaftlichen Interesse sein, die Menschen so lange wie möglich gesund im Berufsleben zu halten. Die Kur muss endlich zur Pflichtleistung der Kassen werden. Von dieser Forderung werden wir nicht abrücken. Immerhin: Es gibt Anlass zur Hoffnung. Im Herbst 2020 erklärte uns Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, dass sein Ministerium einen Gesetzentwurf vorbereitet, der unsere Forderungen erfüllt. Wir sind darauf gespannt!

In diesem Zusammenhang sind uns auch die Pflegekräfte wichtig. 2019 belegte eine Studie: Pflegekräfte haben aufgrund ihrer beruflichen Belastungen einen hohen Bedarf an Gesundheitsprävention. Besonders nötig und von den Pflegekräften ausdrücklich erwünscht sind Schulungen zur Stress-





bewältigung und Teamarbeit sowie praktische Maßnahmen wie Rückenschule und Entspannung. Das ist das Ergebnis der Expertenbefragung des Lehrstuhls für Public Health und Versorgungsforschung (IBE) der Ludwig-Maximilians-Universität München. Sie ist Teil unseres Projektes „PFLEGEprevent“, ein Gemeinschaftsprojekt des Lehrstuhls mit dem Bayerischen Heilbäder-Verband und dem Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa). Die Bayerische Staatsregierung fördert das Projekt mit 200.000 Euro.

Alarmierend ist, dass die Pflegekräfte selbst ihre Arbeitsfähigkeit als kritisch bis mäßig einschätzen. Sie brauchen dringend ein Präventionsprogramm, um ihre Belastungen besser zu bewältigen. Rund 80 Prozent der Pflegekräfte, die gesundheitliche Probleme haben, leiden der Befragung zufolge an Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems, rund 39 Prozent an Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Jede dritte Pflegekraft mit ärztlich diagnostizierten Erkrankungen leidet an psychischen Beeinträchtigungen. Mit unserem Projekt PFLEGEprevent entwickeln wir ein maßgeschneidertes Präventionsprogramm. Wir hoffen sehr, dass es von den Kassen anerkannt und auch bezahlt wird.

Auch für die bayerischen Lehrerinnen und Lehrer soll es künftig ein maßgeschneidertes Gesundheits- und Präventionsprogramm geben. Unter dem Titel „Re-Source: Stärkung gesundheitlicher Ressourcen bei Lehrkräften“ entwickeln das Staatsbad Bad Brückenau und die Universität Erlangen-Nürnberg ein Projekt zur Gesundheitsförderung. Gerade die Covid-19-Pandemie hat uns gezeigt, dass auch Lehrkräfte unter besonderen Herausforderungen und Belastungen stehen, die langfristige Folgen haben können. Burnout ist auch bei dieser Berufsgruppe ein großes Thema. Das Projekt wird durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) im Rahmen des Förderprogramms zur Steigerung der medizinischen Qualität in den bayerischen Kurorten und Heilbädern (KuHeMo) gefördert.

Dass die Politik bei ihren Gesetzesvorhaben nicht immer alles im Blick hat, bewies das Pflegestärkungsgesetz des Bundes. Seit Januar 2019 können nach diesem Gesetz in stationären Pflegeeinrichtungen 13.000 Pflegekräfte neu eingestellt werden. Jede zusätzliche oder aufgestockte Stelle für Pflegekräfte in Krankenhäusern wird voll von der Krankenversicherung finanziert. Das gilt aber nur für Alten- und Pflegeheime und Kliniken. Es ist erstaunlich, dass die Rehakliniken hier unter

den Tisch gefallen sind. Das verzerrt den Wettbewerb und bedroht auf Dauer die Existenz der Rehakliniken. Aus diesem Grund haben wir Bundesgesundheitsminister Jens Spahn aufgefordert, das Gesetz zu ändern.

Sie sehen also: Bei allen Erfolgen und Innovationen gibt es immer noch reichlich „Stoff“ für politische Initiativen und verbandspolitische Lobbyarbeit. Mit dem Bayerischen Heilbäder-Verband haben Sie hier den richtigen Partner an Ihrer Seite. All unsere Projekte, Innovationen und Erfolge wären aber ohne unsere engagierten Mitgliedsorte und -betriebe nicht möglich. Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Ich bedanke mich herzlich für die tatkräftige Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung, bei Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger und bei Gesundheitsministerin Melanie Huml. Das gilt auch für Dr. Sabine Jarothe, die zur Amtschefin des Bayerischen Wirtschaftsministeriums befördert wurde, Abteilungsleiter Rudolf Escheu, Referatsleiter Dr. Peter Hauer und Bernd Wagner aus dem Wirtschaftsministerium sowie Referatsleiter Dr. Robert Aures aus dem Gesundheitsministerium. Sie haben alle einen großen Anteil an unserem Erfolg.

Nicht möglich wäre unsere Arbeit ohne unsere professionelle Geschäftsstelle und unseren ehrenamtlich agierenden Vorstand. Ich bedanke mich bei unserem Geschäftsführer des Verbandes Rudi Weinberger, der Leiterin der Geschäftsstelle Manuela Brodinger und meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand. Wertvolle Unterstützung leistet auch unser ärztlicher Berater Dr. Christian Alex, der uns auf Kongressen und Messen ausgezeichnet repräsentiert. Herzlichen Dank auch an Thomas Jahn für seine Arbeit als Vorsitzender des Marketingausschusses und an Ernst Stapfer als Vorsitzenden der Preiskommission. Für die professionelle Zusammenarbeit bedanke ich mich bei der Bayern Tourismus Marketing GmbH, insbesondere bei Geschäftsführerin Barbara Radomski und bei Alina Freiberg sowie bei der PR Agentur Rosi Raab. Lassen Sie uns gemeinsam die neuen Herausforderungen angehen und weiter an unseren Erfolgsprojekten arbeiten!

Klaus Holetschek, MdL  
Staatssekretär, Vorsitzender



## ✔ Allgäu/Bayerisch Schwaben

<b>Kommunen:</b>	Fischen Füssen Bad Grönenbach Bad Hindelang Krumbach Oberstaufen Oberstdorf Ottobeuren Oy-Mittelberg Pfronten Scheidegg Bad Wörishofen
<b>Betriebe:</b>	Heilbad Krumbad GmbH, Krumbach

## ✔ Oberbayern

<b>Kommunen:</b>	Bad Aibling Bad Bayersoien Bad Endorf Bad Feilnbach Garmisch-Partenkirchen Bad Heilbrunn Bad Kohlgrub Prien am Chiemsee Bad Reichenhall / Bayerisch Gmain Bad Tölz Bad Wiessee
<b>Betriebe:</b>	Chiemgau Thermen GmbH, Bad Endorf Medical Park Bad Feilnbach Reithofpark Medical Park Bad Wiessee St. Hubertus Adelholzener Alpenquellen GmbH, Siegsdorf Rupertus Therme - Bayerisches Staatsbad Bad Reichenhall Kur-GmbH Heilstollen Berchtesgaden GmbH, Berchtesgaden

## ✔ Ostbayern

<b>Kommunen:</b>	Bad Abbach Bad Birnbach Eging a.See Bad Füssing Bad Gögging Bad Griesbach Bad Kötzing Bodenmais Bad Neualbenreuth
------------------	---

<b>Betriebe:</b>	Asklepios Klinikum, Bad Abbach Kaiser-Therme, Bad Abbach Rottal Terme, Bad Birnbach Therme 1 mit Saunahof, Bad Füssing Europa Therme, Bad Füssing Johannesbad Fachklinik und Therme, Bad Füssing Waldburg-Zeil Kliniken - Klinik Niederbayern, Bad Füssing Limes-Therme, Bad Gögging Römerbad Kliniken, Bad Gögging Fachklinik St. Lukas, Bad Griesbach Wohlfühl-Therme, Bad Griesbach Sibyllenbad, Neualbenreuth Historisches Besucherbergwerk Bodenmais BHS GmbH Vereinigung der Selbstständigen Physiotherapeuten Bad Füssing - Bad Griesbach – Bad Birnbach e.V.
------------------	---

## ✔ Franken

<b>Kommunen:</b>	Bad Alexandersbad Bad Berneck Bischofsgrün Bad Bocklet Bad Brückenau Stadt und Staatsbad Bad Kissingen Bad Königshofen Bad Neustadt Bad Rodach Bad Staffelstein Bad Steben Treuchtlingen Weißenstadt Bad Windsheim
<b>Betriebe:</b>	Lohengrin Therme, Bayreuth Kurhaus, Bad Bocklet Malteser Klinik von Weckbecker, Bad Brückenau Obermain Therme, Bad Staffelstein Altmühltherme, Treuchtlingen Franken-Therme, Bad Windsheim Zweckverband Teufelshöhle, Pottenstein Bundesverband Osteopathie e.V. – BVO, Bad Alexandersbad Therme Bad Steben - Bayerisches Staatsbad Bad Steben GmbH





## 2019



Vorstand

### Vorstandschaft

**Vorsitzender:**

Klaus Holetschek, Staatssekretär, MdL, Memmingen

**Stellvertretender Vorsitzender:**

Alois Brundobler, Bad Füssing

**Schatzmeister:**

Peter Berek, Bad Alexandersbad

**Beisitzer:**

Sepp Barth, Bad Kötzing

Max Hillmeier, Bad Hindelang

Gabriella Squarra, Bad Reichenhall/Bayerisch Gmain

Peter Höß, Bad Wiessee

Thomas Beck, Bad Bocklet



Marketingausschuss

### Marketingausschuss

**Vorsitzender:**

Thomas Jahn, Bad Aibling

**Stellvertretende Vorsitzende:**

Sylvie Thormann, Bad Kissingen

**Beisitzer:**

Jasmine Holfeld, Ammergauer Alpen GmbH

Birgit Schrott, Fischen

Dieter Weinzierl, Bad Griesbach

Michael Feiler, Bad Neustadt



Preiskommission

### Preiskommission

**Vorsitzender:**

Ernst A. Stapfer, Bad Füssing

**Stellvertretender Vorsitzender:**

Ottmar Lang, Bad Steben

**Beisitzer:**

Hans-Josef Stich, Bad Staffelstein

Franz Bauer, Bad Gögging

Karl Zettl, Bad Gögging

Walter Battisti, Bad Reichenhall

Petra Nocker, Bad Wörishofen



Rechnungsprüfer

### Rechnungsprüfer

Viktor Gröll, Bad Birnbach

Astrid Rundler, Bad Gögging



# Ehrenpersonen

## Ehrenvorsitzender

---

Walter Rundler                      Bad Kissingen

## Ehrenmitglieder

---

Hans-Wolfgang Städtler          Herrieden  
Walter Grath                          Oberstaufen  
Herbert Fischhaber                Bad Wiessee  
Sepp Höfer                            Großholzhausen

## Inhaber der Ehrenmedaille

---

Walter Besler                        Ofterschwang  
Detlev Janetzek                      Nürnberg  
Dr. Herbert Pfisterer                Bischofswiesen  
Ernst Wittmann                      Bischofswiesen  
Heinz Egginger                      Malching  
Prof. Dr. Dr. Dipl.-Phys.  
Jürgen Kleinschmidt                München  
Werner Büchele                      Bad Wörishofen



# Sitzungstermine

## Vorstandschaft

**21.01.2019**  
Vorstandssitzung in München

**01.03. und 02.03.2019**  
Klausurtagung im Kloster Banz

**03.06.2019**  
Vorstandssitzung in Bad Neustadt

**14.08.2019**  
Vorstandssitzung in Pfronten

**23.09.2019**  
Vorstandssitzung in München

**31.10.2019**  
Interne Vorstandssitzung in Bad Wiessee

## Marketingausschuss

**30.01.2019**  
Ausschusssitzung in München

**28.03.2019**  
Ausschusssitzung in Bad Endorf

**18.06.2019**  
Ausschusssitzung in München

**08.08.2019**  
Ausschusssitzung in München

**16.09.2019**  
Ausschusssitzung in München

**05.12.2019**  
Ausschusssitzung in München

## Preiskommission

**28.03.2019**  
Besprechung im Rahmen der Frühjahrstagung  
in Bad Endorf

**18.11.2019**  
Besprechung im Rahmen des  
73. Bayerischen Heilbädertages in Bad Gögging



# Impressionen



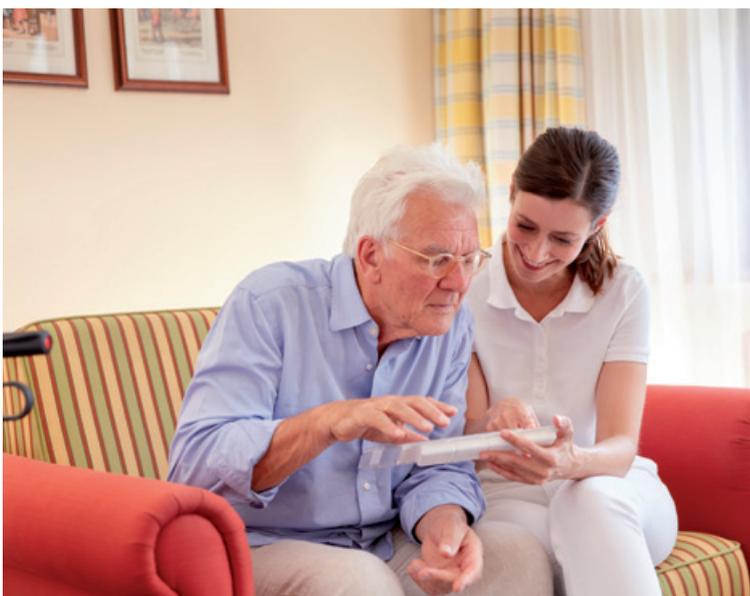


## PFLEGEprevent

Pflegekräfte haben aufgrund ihrer beruflichen Belastungen einen hohen Bedarf an Gesundheitsprävention. Besonders nötig und von den Pflegekräften ausdrücklich erwünscht sind Schulungen zur Stressbewältigung und Teamarbeit sowie praktische Maßnahmen wie Rückenschule und Entspannung. Das ist das Ergebnis einer Expertenbefragung des Lehrstuhls für Public Health und Versorgungsforschung (IBE) der Ludwig-Maximilians-Universität München. Ausgewertet wurden 1.381 ausgefüllte Fragebögen von Pflegekräften. Die Befragung ist Teil des Projektes „PFLEGEprevent“, ein Gemeinschaftsprojekt des Lehrstuhls mit dem Bayerischen Heilbäder-Verband und dem Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa). Die Bayerische Staatsregierung fördert das Projekt mit 200.000 Euro.

Rund 80 Prozent der Pflegekräfte, die gesundheitliche Probleme haben, leiden der Befragung zufolge an Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems, rund 39 Prozent an Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Jede dritte Pflegekraft mit ärztlich diagnostizierten Erkrankungen leidet an psychischen Beeinträchtigungen.

In dem Gemeinschaftsprojekt wurde ein für Pflegekräfte maßgeschneidertes fünftägiges Präventionsprogramm mit je einem Auffrischungstag nach 3 und 6 Monaten entwickelt. Die ersten Pilotprogramme starteten Anfang 2018 in Bad Reichenhall, eine Auswertung läuft derzeit. Drei Viertel der Pflegekräfte in der Expertenbefragung wünschen sich explizit eine Teilnahme an solch einem Programm.



*Hubert Aiwanger, Wirtschaftsminister mit (v.l.) Klaus Holetschek, MdL und Vorsitzender des BHV; Angela Inselkammer, Präsidentin des DEHOGA-Landesverbands Bayern und Barbara Radomski, Geschäftsführerin der BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH*

## Jahrespressekonferenz Tourismus

Schon wieder ein Rekordjahr: Zum neunten Mal hintereinander konnte der Tourismus in Bayern sein Vorjahresergebnis verbessern. Mit 98,7 Millionen Übernachtungen konnte 2018 der Vorjahreswert um nochmals 4,6 Prozent gesteigert werden. Bei den Gästeankünften war es sogar ein Plus von 4,9 Prozent auf 39,1 Millionen. Aiwanger will die Unterstützung für die Branche deutlich ausweiten. Die Ausgaben von derzeit 64 Millionen Euro jährlich sollen um etwa 30 Prozent steigen. Er will vor allem die Tourismuswerbung weiter ausbauen und die Digitalisierung vorantreiben, das Hotel- und Gaststättengewerbe bei seinen Investitionen finanziell unterstützen und mit einem Gaststättenmodernisierungsprogramm den schleichenden Niedergang der Dorfwirtschaften beenden.



# Wald und Gesundheit



**D**er Bayerische Heilbäder-Verband (BHV) hat sein Projekt „Wald und Gesundheit“ in 15 bayerischen Heilbädern und Kurorten gestartet. Ziel ist es, Kriterien für Kur- und Heilwälder zu entwickeln, Waldgesundheitstrainer und –therapeuten auszubilden und individuelle, für die Orte maßgeschneiderte Präventions-, Therapie- und Rehabilitationsangebote in Verbindung mit dem Wald zu entwickeln. Dabei sollen auch die ortsgebundenen Heilmittel der Kurorte einbezogen werden. Der BHV ist bei diesem Projekt Partner des Bayerischen Wirtschaftsministeriums. Geleitet wird es von Prof.

Dr. Dr. Angela Schuh vom Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung (IBE) der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU). Bei der offiziellen Kick-Off-Veranstaltung im Bayerischen Wirtschaftsministerium überreichte Amtschefin Dr. Sabine Jarothe den Förderbescheid des Freistaates Bayern. Die Mittel gehen direkt an die LMU und werden von dort für das Projekt eingesetzt und verwaltet. Ziel des Verbandes ist es, die größte deutsche Waldstudie durchzuführen. Wälder sind die grüne Lunge unseres Planeten und spielen für die Gesundheit der Menschen und unser Klima eine große Rolle. Laubwälder produzieren jedes



## Mit dabei sind:

- Bad Alexandersbad
- Bad Berneck
- Bad Weißenstadt
- Bad Neualbenreuth
- Bischofsgrün
- Bad Kötzing
- Bad Füssing
- Bad Wiessee
- Bad Birnbach
- Bad Reichenhall
- Bad Bayersoien
- Garmisch-Partenkirchen
- Bad Wörishofen
- Pfronten
- Treuchtlingen

unter anderem für Klima- und Kneipptherapie vorgesehen und soll auch Verweil- und Ruheplätze bieten. Der Heilwald ist spezifisch auf Therapien und die Indikationen des einzelnen Pilotortes ausgerichtet. Im Gegensatz zum Kurwald soll es hier auch eine Besucherlenkung geben, um bei Therapien eine gewisse Privatheit zu ermöglichen. Möglich sind im Heilwald auch so genannte „Sinnesräume“ für Waldtherapien.

Das Bayerische Wirtschaftsministerium hat eine interministerielle Arbeitsgruppe eingerichtet. Sie soll den rechtlichen und strukturellen Rahmen entwickeln. Insgesamt läuft das Projekt „Wald und Gesundheit“ in fünf Modulen von 2019 bis zum 30. Juni 2021.

Jahr 15 Tonnen Sauerstoff pro Hektar, Nadelwälder kommen sogar auf 30 Tonnen. Walderlebnisse stärken das Immunsystem, senken den Blutdruck und hellen die Stimmung auf. Mit diesem Konzept verbinden wir Nachhaltigkeit und Ökologie mit unseren Gesundheitsangeboten.

Zunächst werden in dem neuen Projekt Kriterien für Heil- und Kurwälder entwickelt. Grundsätzliche Anforderungen an gesundheitsfördernde Wälder seien unter anderem ein spezifisches Waldinnenklima, die Biodiversität in Flora und Fauna, die Beachtung von Schutzzonen, aber auch der freie Zutritt in den Bestand und die Verkehrssicherung. Ein Kurwald ist



Bei der Übergabe des Förderbescheides von links: Dr. Dieter Frisch (LMU München), BHV-Projektleiterin Gabriella Squarra, die Amtschefin des Wirtschaftsministeriums Dr. Sabine Jarothé, Prof. Dr. Dr. Angela Schuh und Gisela Immich, LMU München.





Die künftigen Waldgesundheitstrainer und die Kursleiter. Zweite von links BHV-Projektleiterin Gabriella Squarra, Mitte Prof. Dr. Dr. Angela Schuh (LMU München)

## Ausbildung zum Waldgesundheitstrainer

Für das Projekt „Wald und Gesundheit“ fand Ende des Jahres in Bad Wörishofen die Ausbildung zum Waldgesundheitstrainer statt. Veranstalter waren der Kneippärztekund Bad Wörishofen und die Ludwig-Maximilians-Universität München unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Angela Schuh.

Mit dem Projekt „Wald und Gesundheit“ will der BHV zusammen mit den Projektpartnern künftig den Wald als Gesundheitsressource in den Heilbädern und Kurorten nutzen und

in Verbindung mit den einzigartigen, ortsgebundenen Heilmitteln neue Therapie – und Präventionsangebote entwickeln. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt vom Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung (IBE) der Ludwig-Maximilians-Universität München, der zunächst Kriterien für Kur- und Heilwälder entwickelt. In einem weiteren Schritt wird ein Manual als Leitfaden für die weitere Umsetzung in den Bayerischen Kurorten ausgearbeitet.





Von links: Gabi Steven (Rottal Terme Bad Birnbach), Gerhard Winkhofer (Fortbildungsleitung BHV), Vesna Zinkeisen (Spa & Familienresort Rupertustherme Bad Reichenhall), Rudolf Weinberger (Geschäftsführer BHV), Ruth Stidl (Gäste- und Kurservice Bad Griesbach), Roland Freudenstein (Praxis für Physiotherapie Bad Füssing), Jürgen Knon (Teamleiter Therapie Johannesbad Hotels Bad Füssing)

## Vorbildliche Gesundheitsförderung am Kurort - Gütesiegelverleihung in Bad Füssing

Der Bayerische Heilbäder-Verband treibt die Gesundheitsförderung und Prävention erfolgreich voran. 2019 wurde das Gütesiegel „Vorbildliche Gesundheitsförderung am Kurort“ an fünf weitere Leistungserbringer verliehen. Damit gibt es aktuell 49 Gütesiegelinhaber in 46 Betrieben und Institutionen in den bayerischen Heilbädern und Kurorten. Das Gütesiegel ist Voraussetzung für die Abrechnung von individuellen Maßnahmen der Gesundheitsförderung im Rahmen ambulanter Vorsorgeleistungen nach § 23 Absatz 2 SGB V. Um es zu erlangen, müssen sich die Leistungsträger weiterbilden. Ziel des Weiterbildungsprogramms ist es, attraktive Gesundheitsprogramme und ganzheitliche Therapiepakete zu entwickeln und künftig den Gästen auch anzubieten. Die bayerischen Heilbäder und Kurorte haben sich zu modernen Kompetenzzentren für Kur und Rehabilitation entwickelt. Tragende Säulen sind dabei vor

allem die Gesundheitsförderung und Prävention. Ein wichtiger Bestandteil der Weiterbildung zum Gütesiegelerwerb ist die Entwicklung und Umsetzung geeigneter Kurskonzepte für den eigenen Betrieb bzw. Ort, und dies nicht nur im Rahmen einer ambulanten Kur, sondern gerade auch im Bereich der Prävention für gesundheitsbewusste Gäste und Einheimische und im betrieblichen Gesundheitsmanagement.





# Für Allergiker Qualitätsgeprüfter Kurort

## Renommierete Umweltmedizinerin und Allergologin im Medizinischen Beirat

Der Bayerische Heilbäder-Verband freut sich, mit Frau Prof. Dr. med. Claudia Traidl-Hoffmann eine führende Expertin auf dem Gebiet der Umweltmedizin und Allergologie für den Medizinischen Beirat des „Für Allergiker qualitätsgeprüften Kurort“ gewonnen zu haben.

Frau Univ.-Prof. Traidl-Hoffmann ist Ordinaria am Lehrstuhl und Institut für Umweltmedizin der Technischen Universität München und Direktorin des Instituts für Umweltmedizin des Helmholtz Zentrums München. Sie leitet zudem als Chefärztin die Ambulanz für Umweltmedizin des Klinikums Augsburg.

Ihre Forschungsexpertise liegt im Bereich der Grundlagenforschung zur Umwelt-Mensch-Interaktion mit einem Schwerpunkt auf allergischen Erkrankungen, der chronisch entzündlichen Hauterkrankungen sowie des Klimawandels und seiner Folgen. Frau Prof. Traidl-Hoffmann hat für ihre Arbeit zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten und ist im Vorstand bedeutender deutscher und europäischer Wissenschaftsorganisationen und -akademien.

Zusammen mit Oberarzt Christof Urban (Alpenklinik Santa Maria, Oberjoch) und Dr. Christian Alex (BHV) wird Frau Prof. Traidl-Hoffmann den Bayerischen Heilbäder-Verband e.V. (BHV) bei allen medizinischen Fragen beraten, die im Zusammenhang mit der Vergabe des BHV-Siegels „Für Allergiker qualitätsgeprüft“ stehen. Der Beirat gibt zudem fachliche Empfehlungen, die der medizinischen Absicherung und der Weiterentwicklung des „Für Allergiker qualitätsgeprüften Kurorts“ dienen.



Prof. Dr. med.  
Traidl-Hoffmann



Oberarzt  
Christof Urban



Dr. Christian Alex



# TÜV-Prüfung



## Neu ab 2019: Vorteile der TÜV-Prüfung in für Allergiker qualitätsgeprüften bayerischen Kurorten

Hoher Bekanntheitsgrad der Prüforganisation, globale Ausrichtung, Listungen in „Certipedia“ und „Gesundes Bayern“ sowie mehr Sicherheit für qualitätsgeprüfte Betriebe sind seit Jahresbeginn die Vorteile für Ihren Ort und die Betriebe. Mit TÜV Rheinland prüft seit Jahresbeginn eine der bedeutendsten Prüforganisationen im Gesundheitswesen und im Tourismus die Einhaltung der Kriterien in für Allergiker qualitätsgeprüften Kurorten in Bayern. Der Bekanntheitsgrad von TÜV Rheinland liegt allein in Deutschland bei 98%, so dass Ihre Gäste die Qualität des Angebots sofort erkennen können.

Mit TÜV Rheinland als global tätigem Unternehmen werden Ihre allergikerfreundlichen Betriebe weltweit sichtbar. Mit Schwerpunkt Europa ist TÜV-geprüfte Qualität auch in für den Tourismus immer wichtiger werdenden außereuropäischen Räumen wie Naher Osten, Asien oder Amerika ein Begriff. Jeder Betrieb wird in „Certipedia“, der viel frequen-

tierten TÜV Rheinland-Datenbank gelistet. Die globale Ausrichtung gilt als deutlicher Vorteil gegenüber einer bisher nur europäischen Reichweite. „Certipedia“ und Listung in „Gesundes Bayern“ bedeuten: hohe Wahrnehmbarkeit der qualitätsgeprüften Betriebe.

TÜV Rheinland prüft die Einhaltung der Kriterien nach international gültigen Prüfstandards. Diese sind für Orte und Betriebe nicht aufwändiger als bisher, machen aber das Angebot sicherer. Dazu gehört auch die nun eingeführte jährliche stichprobenartige Überprüfung. Um den Aufwand für Orte und Betriebe zu reduzieren, wurde die Siegelgültigkeit internationalen Standards angepasst. Das Siegel ist nun drei Jahre gültig. Die Kosten bleiben im Prinzip gleich, sie werden lediglich der jetzt dreijährigen Siegelgültigkeit angepasst.





## Haushaltsrechnung

EINNAHMEN	Ansatz 2019	Ergebnis 2019
Mitgliedsbeiträge Kommunen	394.000 €	<b>392.862,00 €</b>
Mitgliedsbeiträge Betriebe	18.300 €	<b>18.390,00 €</b>
Teilnahmegebühren	12.000 €	<b>9.305,00 €</b>
Zinserträge	0 €	<b>0 €</b>
Allergikerfreundliche Kommune	0 €	<b>0 €</b>
sonstige Einnahmen	580 €	<b>585,90 €</b>
Entnahme Rücklage	0 €	<b>0 €</b>
<b>SUMME</b>	<b>424.880 €</b>	<b>421.142,90 €</b>

AUSGABEN	Ansatz 2019	Ergebnis 2019
Löhne/Aufwandsentschädigungen	72.000 €	<b>76.153,11 €</b>
Finanzamt	500 €	<b>419,69 €</b>
Abgaben Krankenkassen/Knappschaft/BG	5.700 €	<b>5.677,66 €</b>
Raumkosten	1.800 €	<b>1.785,00 €</b>
Portokosten	3.500 €	<b>1.895,29 €</b>
Internet (Hosting, Service, ...) / Telefon	3.600 €	<b>3.698,43 €</b>
Bürobedarf	4.000 €	<b>2.792,86 €</b>
Bankgebühren	300 €	<b>245,55 €</b>
Fahrzeugkosten	3.500 €	<b>5.187,14 €</b>
<b>Zwischensumme 1</b>	<b>94.900 €</b>	<b>97.854,73 €</b>





# im Überblick

AUSGABEN	Ansatz 2019	Ergebnis 2019
Reisekosten	10.000 €	4.866,56 €
Versicherungen und Vereinsbeiträge	8.950 €	9.466,90 €
Beitrag DTV	6.600 €	6.956,25 €
Repräsentations- und Bewirtungskosten	1.350 €	962,20 €
Steuer- und Rechtsberatung, Buchführung	4.500 €	3.809,90 €
Coaching Markenprozess	0 €	0 €
Allergikerfreundliche Kommune	7.500 €	13.051,00 €
Medizinische Zuweiser	12.500 €	269,46 €
Betriebliches Gesundheitsmanagement	46.000 €	51.428,00 €
<b>Zwischensumme 2</b>	<b>97.400 €</b>	<b>90.810,27 €</b>

AUSGABEN	Ansatz 2019	Ergebnis 2019
Kooperation mit bpa	5.000 €	0 €
Projekt KI – Eigenmittel	40.000 €	5.521,60 €
Frühjahrstagung/Frühjahrsseminar	9.000 €	8.588,38 €
Bayerischer Heilbädertag	10.500 €	14.161,85 €
Sonst. Sitzungen/Versammlungen	1.500 €	790,50 €
Öffentlichkeitsarbeit allgemein	110.000 €	13.127,72 €
politische Arbeit inkl. HS-Büro	27.500 €	12.975,26 €
PR-Kosten	25.500 €	24.276,00 €
Relaunch Verbands-Website mit CD	0 €	0 €
<b>Zwischensumme 3</b>	<b>229.000 €</b>	<b>79.441,31 €</b>

## Gesamt

	Ansatz	Ergebnis	Differenz
Einnahmen 2019	424.880 €	421.142,90 €	- 3.737,10 €
Ausgaben 2019	421.300 €	268.106,31 €	- 153.193,69 €
<b>Freie Mittel / Überschuss</b>	<b>3.580 €</b>	<b>153.036,59 €</b>	<b>149.456,59 €</b>





# Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2019

Die von der Mitgliederversammlung bestellten Rechnungsprüfer Astrid Rundler aus Bad Gögging und Viktor Gröll aus Bad Birnbach haben am 11. November 2020 in Bad Füssing die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2019 geprüft. Die vollständigen Prüfungsunterlagen wurden durch Schatzmeister Peter Berek bereitgestellt und im Bedarfsfall erläutert.

## I. Prüfungsunterlagen

1. Haushaltsplan 2019
2. Jahresabschluss zum 31.12.2019 der Steuerkanzlei Krisch & Popp, Haimhausen-Bad Alexandersbad
3. Summen- und Saldenliste, Journal und Kontenausdrucke
4. Bankauszüge aller Konten 2019
5. Buchungsbelege 2019

## II. Soll-/Ist-Vergleich zwischen Haushaltsplan und Rechnungsergebnis

Die Gegenüberstellung der Ansätze des Haushaltes 2019 mit der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2019 führt zu folgendem Rechnungsergebnis:

	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis
Einnahmen	424.880 €	421.142,90 €
Ausgaben	421.300 €	268.106,31 €
<b>freie Mittel/Überschuss</b>	<b>3.580 €</b>	<b>153.036,59 €</b>

Die Unterlagen sind alle digital aufbereitet und eingepflegt. Dies gibt eine zusätzliche Prüfungsebene und sorgt für hohe Transparenz. Die analogen Belege wurden stichpunktartig geprüft, alle Fragen konnten sofort während der Prüfung vollumfänglich beantwortet werden.

### 1. Feststellungen zu den Einnahme-Positionen

Die Einnahmen haben sich wie geplant entwickelt. Lobenswert ist die pünktliche Beitragszahlung aller kommunalen Mitglieder.

### 2. Feststellungen zu den Ausgabe-Positionen

Die tatsächlichen Ausgaben liegen deutlich unter den geplanten Ansätzen. Dies zeigt die sparsame Bewirtschaftung. Darüber hinaus ergibt sich eine Verschiebung des Projekts „Philipp Lahm“ ins Jahr 2020. Außerdem sind bei den medizinischen Zuweisungen bisher fast keine Kosten angefallen. Auch hier gehen wir von einer Verschiebung ins Jahr 2020 aus. Eine Prüfung der Rentenversicherung konnte ohne Beanstandung abgeschlossen werden. Zwei Ausgabebelege sind angefordert und werden noch ins System eingepflegt.

# Rechnungsprüfung





### III. Rücklagen – Vermögensstand

Das Vermögen des Bayerischen Heilbäder-Verbandes e.V. zum 31. Dezember 2019 wurde im Jahresabschluss mit insgesamt

2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
774.622,14 €	621.586,55 €	531.367,94 €	374.842,84 €	261.998,39 €	239.916,41 €	190.071,33 €

festgestellt.

Der Vermögensstand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 153.035,59 € erhöht. Der Differenzbetrag in Höhe von 1,00 € zum Überschuss 2019 ergibt sich durch eine endgültige Abschreibung einer Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Höhe der Rücklage wird im Haushaltsjahr 2020 abschmelzen, wenn die Kampagne „Philipp Lahm“ und andere vorge-sehene Maßnahmen zur Umsetzung kommen.

### IV. Haushalts-, Kassen-, Buch- und Belegführung

Der Abgleich der im Rahmen der Rechnungsprüfung vorgelegten Buchführungsunterlagen mit den Belegen ergab eine ohne Beanstandung gebliebene Deckungsgleichheit.

Die Buchführungsunterlagen entsprechen in jeder Hinsicht einer einwandfreien Aufzeichnungspflicht. Alle Unterlagen sind ordentlich geführt, die Belege sind geordnet und archiviert. Die Ergebnisse der Jahresrechnung 2019 wurden hinsichtlich aller Haushaltsstellen mit den Einnahmen und Ausgaben stichprobenweise überprüft. Abweichungen ergaben sich nicht bzw. wurden in der Prüfung bereinigt.

### V. Ergebnis der Rechnungsprüfung

Die Prüfer bescheinigen dem Schatzmeister des Verbandes, Peter Berek, dass alle von ihnen geprüften Geschäftsvorfälle ordnungsgemäß und zeitnah belegt, verbucht, ausreichend erläutert und sachlich zugeordnet abgelegt waren. Buchführung und Belege entsprechen den Ausführungen der beauftragten Steuerkanzlei Krisch & Popp. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sind beachtet und nachgewiesen.

Bad Füssing, 11. November 2020

Astrid Rundler  
Bad Gögging

Viktor Gröll  
Bad Birnbach

2019



# Marketing

## Marketingbudget 2019 - Ausgaben

Maßnahmen	Kosten insgesamt	Landesmittel	Co-Finanzierung
<b>Zielgruppe: Endkunden</b>			
<b>1. Messen / Veranstaltungen</b>			
Messe CMT, Stuttgart	31.481,92 €	18.805,92 €	12.676,00 €
Messe "ITB", Berlin	24.585,13 €	24.585,13 €	-
Messe "Die 66", München	23.038,29 €	14.638,29 €	8.400,00 €
<b>2. Printmaßnahmen/Eigenprodukte/Mediakooperation</b>			
Angebotsbroschüren 2019	70.043,13 €	30.943,13 €	39.100,00 €
Kurflyer, Basisbroschüre, Karte	22.964,95 €	22.964,95 €	-
Image Anzeigen	20.290,00 €	20.290,00 €	
Anzeige Zukunft jetzt	8.000,00 €	5.600,00 €	2.400,00 €
Anzeige Zeit Doctor	15.000,00 €	9.800,00 €	5.200,00 €
Anzeige Apotheken Umschau	20.616,75 €	9.416,75 €	11.200,00 €
Anzeige Schrot & Korn	9.408,00 €	5.008,00 €	4.400,00 €
Anzeige Brigitte Woman	12.932,75 €	8.932,75 €	4.000,00 €
Advertorialstrecke Stern Gesund Leben	49.905,11 €	49.905,11 €	
Sonderheft Focus Gesundheit	161.942,29 €	127.592,29 €	34.350,00 €
Advertorialstrecke Focus Diabetes	13.977,74 €	6.477,74 €	7.500,00 €
Kampagne Allergikerfreundliche Kurorte	40.781,20 €	11.081,20 €	29.700,00 €
Advertorialstrecke EMOTION Slow	12.178,46 €	5.278,46 €	6.900,00 €
Kampagne natürlich, gesund und munter	6.497,14 €	1.997,14 €	4.500,00 €
<b>3. Online</b>			
Online Hosting - Infomax, United Domains	11.552,58 €	11.552,58 €	
SEA, Newsletter, Add Kampagne	31.161,56 €	31.161,56 €	
Newsletter	10,70 €	-2.229,30 €	2.240,00 €
Startseitenteaser		-8.400,00 €	8.400,00 €
Kampagne onmeda.de	37.463,44 €	24.963,44 €	12.500,00 €
Onlinecontent/-redaktion	40.434,80 €	40.434,80 €	
<b>4. Vertrieb (Versand/Adressgenerierung)</b>			
Katalogversand/-handling	12.757,70 €	9.163,15 €	3.594,55 €
<b>5. Markenprozess GESUNDES BAYERN</b>			
Marke/Markenweiterentwicklung	54.610,01 €	54.610,01 €	
<b>6. Fotoshootings und Bewegtbild</b>			
Fotoshootings, Imageclip	14.247,93 €	14.247,93 €	-
<b>7. Philipp Lahm Kooperation</b>			
Philipp Lahm Kooperation	174.344,31 €	139.344,31 €	35.000,00 €
<b>Zwischensumme (1)</b>	<b>920.225,89 €</b>	<b>688.165,34 €</b>	<b>232.060,55 €</b>



Maßnahmen Kosten insgesamt Landesmittel Co-Finanzierung

**Zielgruppe: Gesundheitswirtschaft / BGM**

1. Messen/Veranstaltungen			
Management Forum	12.403,58 €	12.403,58 €	
BGM Event	15.236,23 €	6.003,23 €	9.233,00 €
2. Printmaßnahmen/Eigenprodukte/Mediakooperationen			
Flyer, Mailings	578,33 €	-14.421,67 €	15.000,00 €
Advertorial health@work	2.400,00 €	1.650,00 €	750,00 €
3. Online			
Online Hosting	1.204,60 €	1.204,60 €	-
<b>Zwischensumme (2)</b>	<b>31.822,74 €</b>	<b>6.839,74 €</b>	<b>24.983,00 €</b>

Pressearbeit und Social Media			
Presse und Social Media	50.717,85 €	50.717,85 €	-
<b>Zwischensumme (3)</b>	<b>50.717,85 €</b>	<b>50.717,85 €</b>	<b>-</b>

Basisleistungen			
Reisekosten	2.849,66 €	2.849,66 €	
Sonstiges	9.390,79 €	9.390,79 €	-
<b>Zwischensumme (4)</b>	<b>12.240,45 €</b>	<b>12.240,45 €</b>	<b>0,00 €</b>

<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>1.015.006,93 €</b>	<b>757.963,38 €</b>	<b>257.043,55 €</b>
---------------------------	-----------------------	---------------------	---------------------

## Marketingbudget 2019 - Einnahmen

Einnahmen	Betrag
Basisfinanzierung StMWI	612.000,00 €
Zusatzmittel Philipp Lahm - Mai 2019	180.000,00 €
Zusatzmittel Philipp Lahm - September 2019	70.000,00 €
Übertrag aus 2018	48.257,00 €
Einnahmen BHV-Mitglieder	257.043,55 €
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>1.167.300,55 €</b>
<b>Übertrag insgesamt nach 2020</b>	<b>152.294,00 €</b>



# Philipp Lahm

## Partner von GESUNDES BAYERN



Philipp Lahm ist bekannt für sein Engagement in den Bereichen Bewegung und Ernährung. Bereits als Profi-Fußballer gründete er 2007 die Philipp Lahm Stiftung für Sport und Bildung, mit der er in Deutschland und Südafrika aktiv ist. Dabei lernen die Kinder spielerisch das Thema Gesundheit kennen – mit allem, was dazu gehört: Bewegung, Ernährung und Persönlichkeit. Nicht nur deshalb ist Philipp Lahm in jeder Hinsicht glaubwürdig und authentisch in seiner Rolle als Partner für GESUNDES BAYERN, das auf einen präventiven, langfristig gesunden Lebensstil setzt. Nicht nur die Übereinstimmung seiner persönlichen Ziele, sondern auch die positiven Erfahrungen während seines verletzungsbedingten Aufenthalts in Bad Wiessee machen ihn zum idealen Botschafter der Werte von GESUNDES BAYERN.

Für die Marke GESUNDES BAYERN hat der Bayerische Heilbäder-Verband (BHV) und die BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH einen starken und bayerischen Partner gesucht – und ihn in Philipp Lahm gefunden. Er ist nicht nur im Freistaat geboren, sondern wird auch als ehemaliger FC Bayern München-Spieler über die Grenzen Deutschlands hinaus mit Bayern in Verbindung gebracht. Ein weiteres und entscheidendes Argument, das den einstigen Profisportler zum optimalen Partner für GESUNDES BAYERN macht, ist sein Bekenntnis zu einem aktiven und gesunden Lebensstil: Philipp Lahm lebt die Vorzüge der bayerischen Heilbäder und Kurorte sympathisch und glaubwürdig vor. Auf dem 73. Bayerischen Heilbädertag am 18. und 19. November 2019 in Bad Gögging fiel offiziell der Startschuss für die groß angelegte Kooperation mit Philipp Lahm. Der DFB-Ehrenspielführer wurde als Partner von GESUNDES BAYERN vorgestellt. Gleichzeitig hat Lahm das neue Gesundheitsprogramm #gesundkannjeder präsentiert. Philipp Lahm spannt den Bogen zwischen den bayerischen Gastgeber-Qualitäten und einer gesunden und aktiven Lebensweise. Er verkörpert Sportsgeist und Nachhaltigkeit und wird als volksnahes Vorbild wahrgenommen.

### Geballtes Expertenwissen für ein modulares Gesundheitsprogramm

Die Basis der Zusammenarbeit ist ein Gesundheitsprogramm, das zu einer gesunden Lebensführung motivieren soll und sich aus den drei Säulen „Gesunde Ernährung“, „Körperliche Bewegung“ und „Geistige Bewegung“ zusammensetzt. Philipp Lahm hat zusammen mit Experten aus Sport, Medizin und Ernährungswissenschaft das übergreifende Bewegungs- und Ernährungskonzept entwickelt. Die vier Heilmittel Heilklima, Heilwasser, Moor und Sole sowie die zwei Behandlungsmethoden Kneipp und Schroth können modular integriert werden und es entsteht für jedes einzelne Heilbad ein signifikanter Mehrwert mit Alleinstellungsmerkmal.

### 360° Kommunikationskampagne mit individuellen Bausteinen

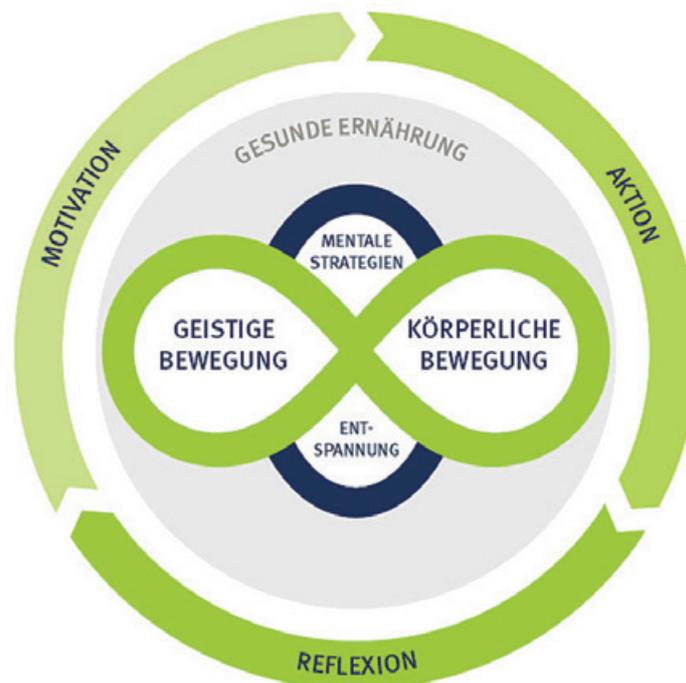
Die Marke GESUNDES BAYERN profitiert von den Werten und Assoziationen, für die Philipp Lahm schon lange steht: Heimatverbundenheit, Bewegung und gesunde Ernährung. Auf diesen Werten und auf den Kernbotschaften des Gesundheitskonzepts basiert auch die Kommunikation, die wie das Gesundheitsprogramm modular angelegt ist, um die Attraktivität der Kurorte unter dem Dach GESUNDES BAYERN individuell darstellbar zu machen. Der klare, einprägsame Claim #gesundkannjeder bildet das Dach der Kampagne und bringt die Botschaft auf den Punkt: Ein gesunder Lebensstil ist nicht schwer und macht sogar Spaß. Egal wer, wann und wo – jeder kann im Rahmen seiner Möglichkeiten Bewegung und eine bewusste Ernährung in seinen Alltag einbauen. Die Kampagne setzt Anreize, gesunde Bewegung mit Entspannung zu verbinden und zeigt auf, wie sich beides zusammen mit gesunder Ernährung im Alltag integrieren lässt.

### Beteiligungspakete für Mitglieder des BHV

Die Zusammenarbeit mit Philipp Lahm ist mittel- bis langfristig angelegt. Philipp Lahms hoher Bekanntheitsgrad ist hilfreich, um nationale und internationale Aufmerksamkeit zu erzielen: Sämtliche Mitglieder des BHV beteiligen sich aktiv an der Kampagne. Das Basispaket umfasst unter anderem die Lizenzrechte, damit das Gesundheitsprogramm im Ort angeboten werden darf, die Darstellung in diversen Kommunikationsmaßnahmen sowie ein Sponsoringpaket für die eigene Marketingarbeit. Wer sich für das Premiumpaket entschieden hat, wird prominent in die Kampagnenkommunikation eingebunden. Philipp Lahm wird #gesundkannjeder zudem vor Ort aktiv erlebbar machen. Grundlegend nehmen Basis- genau wie Premiumnutzer an übergreifenden Marketingmaßnahmen teil, die durch die PR-Arbeit begleitet werden.



## Motivation, Aktion, Reflexion – Das persönliche Lernprinzip von Philipp Lahm



Das Ziel von #gesundkannjeder ist es, Menschen mit den Vorteilen einer **gesunden, aktiven Lebensführung** vertraut zu machen und sie zu einer gesunden Lebensweise zu motivieren. Doch welche Bereiche umfassen Gesundheit? Ganzheitlich betrachtet besteht jeder Mensch aus **Körper, Seele und Geist**. Nur wenn all diese Bereiche intakt sind und harmonisch zusammenspielen, kann Gesundheit und Wohlbefinden entstehen. Dieses Wissen vermitteln wir bei #gesundkannjeder. Und daraus leitet sich die **Motivation** für die eigene Gesundheit ab, die beim Programm die Basis für jede Aktion bildet.

**Aktion** kann das Ausüben einer Bewegungsübung sein, die bewusste Entscheidung für ein gesundes Gericht oder Zeit für die eigene Entspannung. Bei allen Aktivitäten erhalten die Besucher Unterstützung vom professionell geschulten Personal in den bayerischen Kurorten

und Heilbädern. Der letzte Teil ist schließlich die **Reflexion** des Erlebten. Nur, wer sich im Nachhinein die Zeit gibt, das Gelernte in Ruhe zu verarbeiten, wird das neue Wissen auch nachhaltig im Bewusstsein verankern. Und daraus kann Motivation für weitere Aktionen entstehen – es bildet sich ein Kreislauf.

Das Lernprinzip findet in allen Bereichen des Programms Anwendung: Sowohl bei körperlicher und geistiger Bewegung als auch bei gesunder Ernährung. Mentale Strategien und gezielte Entspannung unterstützen die Lernprozesse während des Aufenthaltes. Durch eine Verknüpfung dieser Elemente mit den **vier Heilmitteln Moor, Sole, Heilklima und -wasser** sowie den zwei Naturheilverfahren nach Kneipp und Schroth kann jeder Kurort eigene Schwerpunkte setzen. So entsteht ein einzigartiges Konzept.



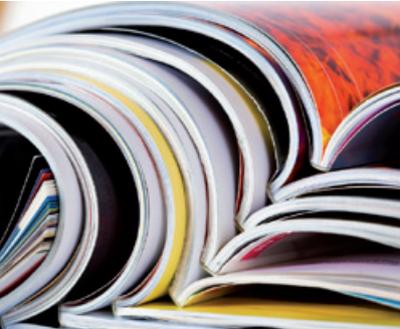
## 10 gute Gründe für eine Mitgliedschaft im BHV

1. Wir sind ein starker Partner in allen Belangen rund um das Thema Gesundheit in Bayern.
2. Wir vertreten die Interessen unserer Mitglieder gegenüber der Politik, den Kostenträgern und sonstigen Verbänden und Organisationen.
3. Wir fördern den aktiven Wissensaustausch zwischen unseren Mitgliedern und Partnern.
4. Wir knüpfen Kooperationen mit attraktiven Partnern der Gesundheitswirtschaft, um deren Angebote unseren Mitgliedern zugänglich zu machen.
5. Wir setzen uns gemeinsam mit unseren Partnern aus Wissenschaft und Forschung für innovative Studien im Bereich Kurortwissenschaften, Wirksamkeitsnachweise und Produktentwicklung ein.
6. Wir eröffnen unseren Mitgliedern Zugänge zu attraktiven Förderprogrammen der Bundes- und Landespolitik und der EU.
7. Wir verhandeln mit den Krankenkassenverbänden in Bayern die Preise für kurortspezifische Leistungen und gesundheitsfördernde Maßnahmen, die im Rahmen von ambulanten Vorsorgemaßnahmen nach § 23 Absatz 2 SGB V abgegeben werden.
8. Wir bieten mit unserer Marke GESUNDES BAYERN eine attraktive und chancenreiche Plattform zur gesundheitstouristischen Vermarktung. Ausschließlich unsere Mitglieder können sich zu Vorzugskonditionen an den vielfältigen Marketingmaßnahmen beteiligen.
9. Wir unterstützen unsere Mitglieder bei der Produktentwicklung und Profilierung im modernen Gesundheitstourismus.
10. Wir sind Hauptgesellschafter bei der BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH und vertreten die Interessen unserer Mitglieder auf Ebene des Landestourismusmarketings.





# Zielgruppe Endkunden



## 1. Printmaßnahmen / Eigenleistungen



### Angebotsbroschüren 2019

**Auflage:** je 100.000 Stück  
**Beilage in folgenden**

**Zeitschriften:**

- BUNTE Gesundheit
- Focus Gesundheit
- Tina
- Bella
- Frau im Leben



### Basisbroschüre 2019

**Auflage:** 15.000 Stück  
Erscheinungstermin  
Januar 2019

**Auslage in  
Hausarztpraxen in**

- Bayern
- Baden-Württemberg
- Hessen
- Thüringen



### Karte Kurcamping

**Auflage:** 60.000 Stück  
**Beilage in der  
Promobil 11/201**



# enprodukte / Mediakooperation



## Advertorials und Anzeigen

**Auflage:** insgesamt 8,1 Millionen

### Medien:

- WellVital Katalog
- Camping in Bayern
- Mein Bayern Magazin Sommer und Winter
- Apotheken Umschau
- Brigitte Woman
- EMOTION slow
- FOCUS Diabetes
- Natürlich gesund und munter
- Zukunft jetzt
- Natur & heilen
- Schroth und Korn
- Zeit Doctor
- DHV Broschüre
- Zukunft jetzt



## Advertorialstrecke Stern Gesund Leben

**Auflage:** 226.000

Vier Ausgaben – vier Themen

## Redaktionelles Sonderheft, Focus Gesundheit

**Auflage:** 250.000 - Beilage im Stern Gesund Leben

Vertrieb: Focus Gesundheit, Focus  
Erscheinungstermin September 2019





## 2. Messen/Veranstaltungen

### Reisemesse

#### „CMT“ in Stuttgart

12. bis 21. Januar 2019



### Freizeitmesse f.r.e.e

#### in München

20. bis 24. Februar 2019



### Fachmesse „ITB“

#### in Berlin

6. bis 10. März 2019



### Senioren-Messe

#### „Die 66“

#### in München

3. bis 5. Mai 2019



## 3. Online

- Erhöhung der Nutzerfreundlichkeit von Website und Gesundheitsfinder
- Ausbau und Pflege des Blogs „Gsunde Geschichten“
- Besucher auf der Homepage [www.gesundes-bayern.de](http://www.gesundes-bayern.de): 307.053
- Besucher des Blogs [www.gesunde-geschichten.de](http://www.gesunde-geschichten.de): 243.396
- Newsletterversand 4 x jährlich jeweils an über 3.800 Adressaten
- Startseiten-Teaser „Angebot des Monats“ für Mitglieder oder Thema Kurort des Monats
- SEA Marketing / google ad-words zur Steigerung der Zugriffszahlen und Werbung qualifizierter User
- Online Advertorial Kampagne mit Onmeda.de (2 Advertorials zum Thema Orthopädie und mentale Gesundheit)





# Zielgruppe Gesundheitswirtschaft



## 1. Messen/Veranstaltungen

### **Kooperation mit der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (vbw)**

- Präsentation am Gemeinschaftsstand der vbw
- 18. und 19. Oktober 2019: Großer Parteitag der CSU in München
- 9. Oktober 2019: Parteitag Bündnis 90/Die Grünen in Lindau

### **BGM**

- 14. und 15. Februar 2019  
6. Jahresforum Betriebliches Gesundheitsmanagement in München
- 28. Mai 2019  
Workshop „GESUNDES BAYERN für Gesunde Mitarbeiter“ in München
- 27. Juni 2019  
Workshop GESUNDES BAYERN zur Bestandsaufnahme und Weiterentwicklung der Marke in Bad Windsheim
- 3. Juli 2019  
Unternehmerforum in Taufkirchen, GESUNDES BAYERN mit Infostand als Sponsor vor Ort
- 5. und 6. November 2019  
Personalmesse in München, Vortrag Dr. Stefanowski

## 2. Printmaßnahmen / Eigenprodukte

- Flyer „Die Vorsorge-Kur“, Auflage: 10.000
- Flyer „Prävention durch Vorsorge-Kuren“ Auflage: 1.000
- Anzeige in health@work
- Workshopheft (Notizbuch)
- Flyer GESUNDES BAYERN für gesunde Mitarbeiter





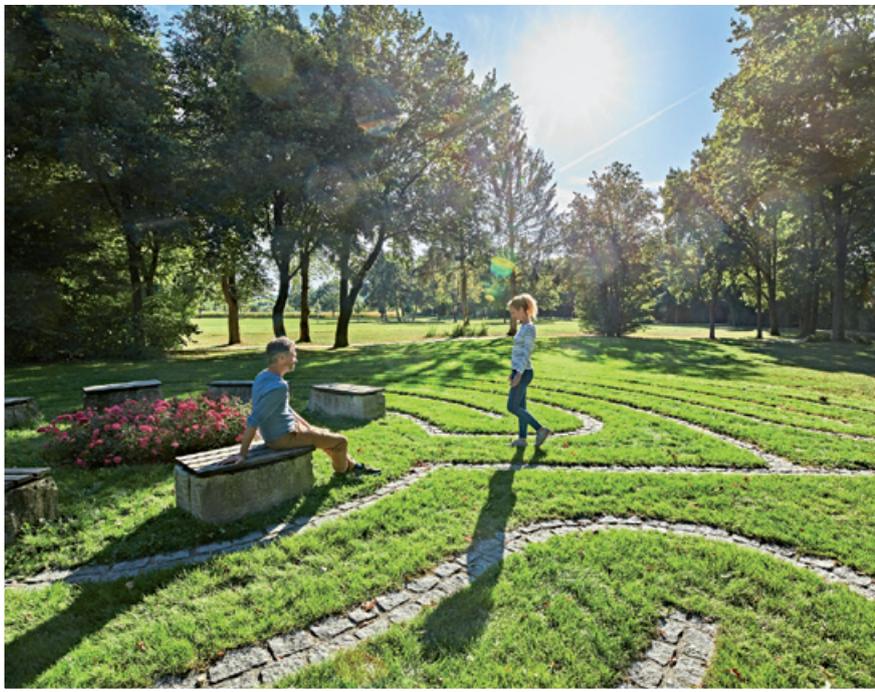
# PR & Öffentlichkeitsarbeit



## Touristische Pressearbeit BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH

### Pressemitteilungen:

- April: Allergiker aufgepasst  
Betriebliches Gesundheitsmanagement – gewusst wie!
- Mai: Healthness auf Bayerisch – Mit Kneipp zu mehr Lebensenergie und Gesundheit
- August: Es hat sich ausgesessen – wie wir mangelnde Bewegung am Arbeitsplatz ausgleichen
- September: GESUNDES BAYERN: Corporate Blog wird zum Zugpferd
- November: Philipp Lahm wird Partner von GESUNDES BAYERN



**Sonstiges:**

**Redaktionstour**

Individuelle Recherchereisen:

- Radio Freelance im Januar 2019 in Bad Wörishofen
- taz im September 2019 in Bad Kissingen

**Weitere Presseaktivitäten**

- Mailing zum Thema Allergikergeprüfte Kurorte mit Blumensamen Vergissmeinnicht
- Gruppenpressereise „Mein Gesundheitscoaching“ nach Bad Alexandersbad
- Press Days crystal Communications (5)





# Verbandspolitische Pressearbeit PR-Agentur Rosi Raab

## Pressemitteilungen:

- Januar: Neues Projekt „Wald und Gesundheit“ für Bayerns Heilbäder und Kurorte
- Februar:
  - Wirtschaftsminister Aiwanger sagt weitere Unterstützung der Heilbäder und Kurorte zu
  - Jahrespressekonferenz Tourismus 2019
- März: Bad Füssing ist für Allergiker qualitätsgeprüfter Kurort mit TÜV Rheinland-geprüftem Siegel des Bayerischen Heilbäder-Verbandes
- April:
  - Bayerischer Heilbäder-Verband startet Projekt „Wald und Gesundheit“
  - Prävention: Bayerischer Heilbäder-Verband fordert Bundesgesundheitsminister Spahn zum Handeln auf
- Juni:
  - Urlaub für Allergiker in Bad Aibling jetzt TÜV-geprüft
  - Vorstand des Bayerischen Heilbäder-Verbandes in Bad Neustadt
- Juli: Studie belegt hohen Präventionsbedarf bei Pflegekräften
- August: Projekt „Wald und Gesundheit“ des Bayerischen Heilbäder-Verbandes startet in 14 bayerischen Heilbädern und Kurorten
- September:
  - Bayerischer Heilbäder-Verband fordert Korrektur des Pflegestärkungsgesetzes Holetschek: Rehakliniken in ihrer Existenz bedroht
  - Bad Hindelang ist ab sofort „Für Allergiker qualitätsgeprüfter Kurort“
- November: Philipp Lahm wird Partner von GESUNDES BAYERN
- Dezember: Bayerischer Heilbäder-Verband: Ausbildung zum Waldgesundheitstrainer hat begonnen

## Weitere Maßnahmen:

- Organisation und Einladungsmanagement für Pressekonferenzen
- Präsentationserstellung für Pressekonferenzen und Vorträge
- Texterstellung für Interviews und Beiträge in Zeitschriften
- Texterstellung für Grußworte und Jahresberichte
- Redaktionsgespräche
- Pflege der Facebook-Seite des Bayerischen Heilbäder-Verbandes

©MITTELBAYERISCHE | Kötzingner Umschau | Bad Kötzing | 15 | Mittwoch, 14. August 2019



BHV-Projektleiterin Gabriella Squarna, Prof. Dr. Dr. Angela Schaub und die Amtschefin des Wirtschaftsministeriums, Dr. Sabine Jarothe, mit dem Bad Kötzingner Kurdirektor Sepp Barth (v. l.)

### PROJEKT

## Bad Kötzing ist Pilotort für Kur- und Heilwälder

**BAD KÖTZING.** Der Bayerische Heilbäder-Verband (BHV) hat sein Projekt „Wald und Gesundheit“ in 14 bayerischen Heilbädern und Kurorten gestartet. Bad Kötzing ist mit dabei. Ziel ist, Kriterien für Kur- und Heilwälder zu entwickeln, Waldgesundheitstrainer und -therapeuten auszubilden und individuelle, für die Orte maßgeschneiderte Präventions-, Therapie- und Rehabilitationsangebote in Verbindung mit dem Wald zu entwickeln. Dabei sollen die ortsgemäßen Heilmittel der Kurorte einbezogen werden.

Bad Kötzing hat sich als Kneippheilbad um die Teilnahme an diesem Förderprojekt beworben. In Abstimmung mit dem Kneipp-Verein wurde ein Konzept erstellt, das das Bad Kötzingler Lebensstilprogramm und das Projekt „Bürgermeister Markus Hofmann freut sich, dass die Vorschläge der Stadt das Auswahlgremium überzeugt haben. In Vertretung des Bürgermeisters nahen Kurdirektor Sepp Barth an der Auftaktveranstaltung im Wirtschaftsministerium teil.

Zunächst werden in dem neuen Projekt Kriterien für Heil- und Kurwälder entwickelt. „Wir werden nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen einen Katalog für bayerische Kur- und Heilwälder erarbeiten“, so Prof. Dr. Dr. Angela Schaub. Grundsätzliche Anforderungen an gesundheitsfördernde Wälder seien unter anderem ein spezi-

fisches Waldinnenklima, die Biodiversität in Flora und Fauna, die Beachtung von Schutzzonen, aber auch der freie Zutritt in den Bestand und die Verkehrsicherung. Wissenschaftler der LMU werden nun alle 14 Pilotorte besuchen, um die Strukturen und Potenziale für Kur- und Heilwälder zu analysieren.

Ab Herbst findet eine Ausbildung zum Waldgesundheitstrainer für Mitarbeiter aus den Orten statt. Zum Abschluss des Projektes wird ein Handbuch für Kur- und Heilwälder erarbeitet, das Handlungsempfehlungen für die bayerischen Heilbäder und Kurorte enthält. Insgesamt läuft das Projekt „Wald und Gesundheit“ in fünf Modulen bis 30. Juni 2021.

### In Sorge um die Pflegekräfte

Im Reichenhaller Kurmittelhaus durchgeführte Studie belegt hohen Präventionsbedarf in dem Beruf

Wissenschaftler haben aufgrund einer beruflichen Rehabilitation einen hohen Bedarf an Gesundheitsförderung für Pflegekräfte festgestellt. In der Studie wurde festgestellt, dass die berufliche Rehabilitation von Pflegekräften durch gezielte Präventionsmaßnahmen verbessert werden kann. Die Studie wurde im Rahmen des Projekts „Wald und Gesundheit“ durchgeführt.

Die Reifung ist ein Teil von Prävention. Ein Gesundheitsmanagement des Lebensalters mit dem Reichenhaller Institut verbindet und dem Reichenhaller Institut ein Gesundheitsmanagement. Die Studie wurde im Rahmen des Projekts „Wald und Gesundheit“ durchgeführt.

Die Anwesenheit und Durchführung der gemeinsamen Präventionsmaßnahmen sind ein wichtiger Bestandteil der beruflichen Rehabilitation. Die Studie wurde im Rahmen des Projekts „Wald und Gesundheit“ durchgeführt.

### 11 BAD AIBLING Moorbadehaus: Geht die Rechnung?

Für die geplante Moorbadehaus in der Nähe von Bad Aibling wird die Rechnung überprüft. Die Studie wurde im Rahmen des Projekts „Wald und Gesundheit“ durchgeführt.

Die Studie wurde im Rahmen des Projekts „Wald und Gesundheit“ durchgeführt. Die Studie wurde im Rahmen des Projekts „Wald und Gesundheit“ durchgeführt.

Die Studie wurde im Rahmen des Projekts „Wald und Gesundheit“ durchgeführt. Die Studie wurde im Rahmen des Projekts „Wald und Gesundheit“ durchgeführt.



# Übernachtungen und Gästeankünfte nach Sparten

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

## Mineral- und Moorheilbäder, Orte mit Heilquellen- oder Peloidkurbetrieb

Ort	Übernachtungen 2019		Gästeankünfte 2019	
	Betriebe mit mehr als 10 Betten	alle Betriebe*	Betriebe mit mehr als 10 Betten	alle Betriebe*
Bad Abbach	86.048	94.369	25.984	27.706
Bad Aibling	359.610	372.404	107.163	109.019
Bad Alexandersbad	58.499	62.056	22.019	23.044
Bad Bayersoien	65.061	95.178	14.196	17.534
Bad Birnbach	591.358	632.969	111.132	116.610
Bad Bocklet	178.828	184.212	20.470	21.351
Bad Brückenau	319.323	299.664	66.475	67.273
Bad Endorf	194.311	223.035	45.181	50.994
Bad Feilnbach	337.107	362.396	83.145	87.867
Bad Füssing	2.347.120	2.407.805	327.498	333.899
Bad Gögging	538.315	545.024	119.743	120.428
Bad Griesbach	921.324	959.490	185.529	187.526
Bad Kissingen	1.490.359	1.526.052	231.957	240.958
Bad Königshofen	94.344	95.987	25.750	26.037
Bad Kohlgrub	155.548	195.290	53.112	58.769
Krumbach	75.343	75.343	29.289	29.289
Bad Neustadt	306.145	306.145	39.933	39.933
Bad Reichenhall/ Bay. Gmain	802.170	891.781	159.276	174.949
Bad Rodach	209.976	213.850	29.692	30.243
Bad Neualbenreuth	92.144	105.321	26.585	28.560
Bad Staffelstein	476.730	570.929	130.546	143.057
Bad Steben	352.388	359.380	48.742	49.626
Bad Tölz	329.317	354.057	76.341	81.834
Treuchtlingen	56.162	77.430	23.937	26.227
Weißensstadt	154.762	164.651	43.029	44.643
Bad Wiessee	585.642	638.437	109.766	116.431
Bad Windsheim	366.187	378.264	85.140	89.333
<b>Gesamtsumme</b>	<b>11.544.121</b>	<b>12.191.519</b>	<b>2.241.630</b>	<b>2.343.140</b>

\*inklusive der gewerblichen Betriebe mit weniger als zehn Gästebetten und der Privatquartiere





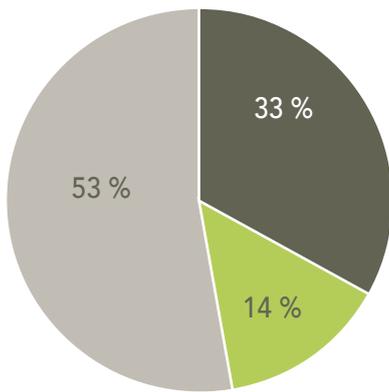
## Kneippkurorte und Kneippheilstädte

Ort	Übernachtungen 2019		Gästeankünfte 2019	
	Betriebe mit mehr als 10 Betten	alle Betriebe*	Betriebe mit mehr als 10 Betten	alle Betriebe*
Bad Berneck	23.429	26.393	13.876	14.142
Füssen	1.243.426	1.390.323	503.151	529.428
Bad Grönenbach	182.323	184.403	32.564	33.097
Bad Kötzing	218.337	230.638	41.891	44.039
Ottobeuren	90.690	92.902	48.223	48.443
Oy-Mittelberg	156.567	199.323	32.823	40.902
Prien am Chiemsee	398.810	442.454	102.997	110.191
Bad Wörishofen	644.280	654.591	151.276	153.027
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.957.862</b>	<b>3.221.027</b>	<b>926.801</b>	<b>973.269</b>

## Heilklimatische Kurorte und Luftkurorte

Ort	Übernachtungen 2019		Gästeankünfte 2019	
	Betriebe mit mehr als 10 Betten	alle Betriebe*	Betriebe mit mehr als 10 Betten	alle Betriebe*
Bischofsgrün	145.600	163.085	23.867	25.809
Bodenmais	721.726	793.667	157.441	168.139
Eging a.See	96.783	103.779	42.794	44.473
Fischen	398.717	554.546	94.141	115.052
Garmisch-Partenkirchen	1.116.559	1.484.449	433.170	497.757
Bad Heilbrunn	18.528	28.153	8.812	10.248
Bad Hindelang	850.837	1.080.782	194.600	231.353
Oberstaufen	939.605	1.102.429	248.410	276.903
Oberstdorf	1.982.846	2.806.881	449.786	577.664
Pfronten	464.020	639.711	107.992	130.511
Scheidegg	499.707	551.433	65.218	74.169
<b>Gesamtsumme</b>	<b>7.234.928</b>	<b>9.308.915</b>	<b>1.826.231</b>	<b>2.152.078</b>

\*inklusive der gewerblichen Betriebe mit weniger als zehn Gästebetten und der Privatquartiere



■ Mineral- und Moorheilbäder

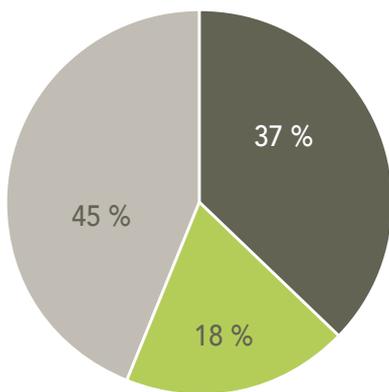
■ Kneippkurorte und Heilbäder

■ Heilklima und Luftkurorte

## Übernachtungen nach Sparten

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Sparte	2018	2019	+/-	%
Mineral- und Moorheilbäder	11.485.683	11.544.121	58.438	0,51
Kneippkurorte und -heilbäder	2.962.183	2.957.862	-4.321	-0,15
Heilklima und Luftkurorte	7.253.831	7.234.928	-18.903	-0,26
<b>Gesamtsumme</b>	<b>21.701.697</b>	<b>21.736.911</b>	<b>35.214</b>	<b>0,16</b>



■ Mineral- und Moorheilbäder

■ Kneippkurorte und Heilbäder

■ Heilklima und Luftkurorte

## Gästeankünfte nach Sparten

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Sparte	2018	2019	+/-	%
Mineral- und Moorheilbäder	2.204.357	2.241.630	37.273	1,69
Kneippkurorte und -Heilbäder	929.976	926.801	-3.175	-0,34
Heilklima und Luftkurorte	1.865.413	1.826.231	-39.182	-2,10
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.999.746</b>	<b>4.994.662</b>	<b>-5.084</b>	<b>-0,10</b>

## Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

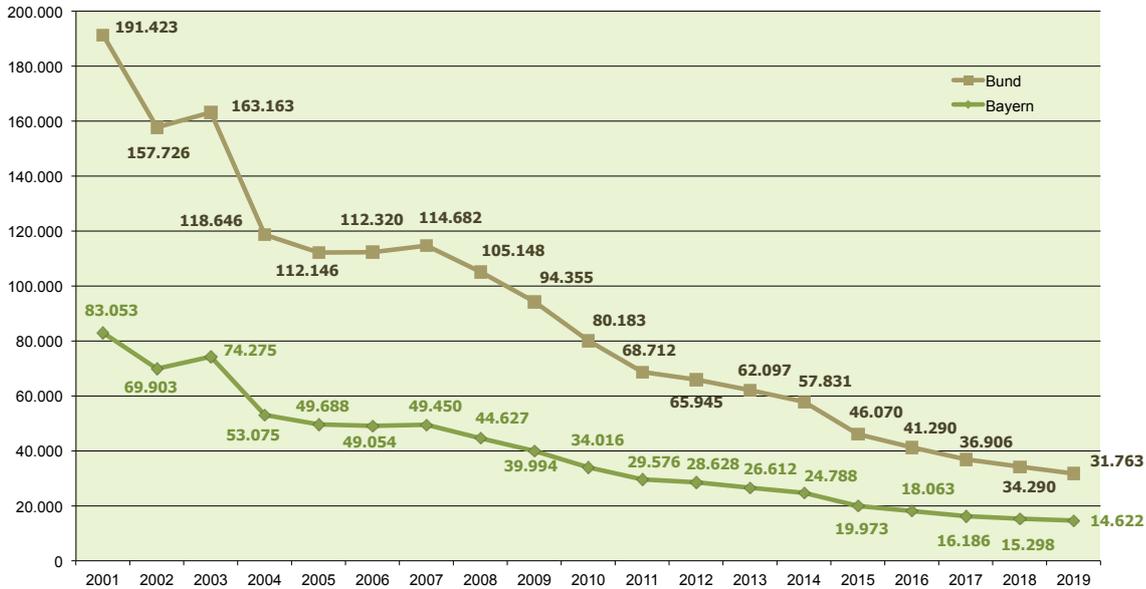
Sparte	2018	2019	+/-
Mineral- und Moorheilbäder	5,21	5,15	-0,06
Kneippkurorte und -Heilbäder	3,19	3,19	0,01
Heilklima und Luftkurorte	3,89	3,96	0,07
<b>Gesamt</b>	<b>4,34</b>	<b>4,35</b>	<b>0,01</b>





# FALLZAHLEN - Ambulante Vorsorgeleistungen in anerkannten Kurorten nach § 23 Absatz 2 SGB V

(Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe)





# Impressum



## Herausgeber:

Bayerischer Heilbäder-Verband e.V.

Rathausstraße 6-8

94072 Bad Füssing

Telefon: 08531 975-590

Telefax: 08531 21367

E-Mail: [gs@bayerischer-heilbaeder-verband.de](mailto:gs@bayerischer-heilbaeder-verband.de)

Internet: [www.bayerischer-heilbaeder-verband.de](http://www.bayerischer-heilbaeder-verband.de)

## Verantwortlicher:

Rudolf Weinberger, Geschäftsführer

## Redaktion:

Manuela Brodinger, Geschäftsstelle

## Konzept & Gestaltung:

IKL – Idee, Konzept, Layout

94094 Rotthalmünster

Telefon: 0173 6967769

E-Mail: [nhuber@ikl-agenturhuber.de](mailto:nhuber@ikl-agenturhuber.de)

Internet: [www.ikl-agenturhuber.de](http://www.ikl-agenturhuber.de)



# Bayerischer Heilbäder-Verband e.V.



www.kl-agenturhuber.de

## **Bayerischer Heilbäder-Verband e.V.**

Rathausstraße 6-8 | 94072 Bad Füssing | **Telefon:** 08531 975-590 | **Telefax:** 08531 21367 | **Kostenfreie Servicenummer:** 0800 5876783

**E-Mail:** [gs@bayerischer-heilbaeder-verband.de](mailto:gs@bayerischer-heilbaeder-verband.de) | **Internet:** [www.bayerischer-heilbaeder-verband.de](http://www.bayerischer-heilbaeder-verband.de)

